Choreutis nemorana (Hübner) in Deutschland wieder gefunden (Lepidoptera, Choreutidae)

Autor(en): **Bryner, Rudolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **57 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042958

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Choreutis nemorana (Hübner) in Deutschland wieder gefunden (Lepidoptera, Choreutidae)

Rudolf Bryner

Bergluftweg 19, CH-2505 Biel/Bienne

Abstract. The discovery of *Choreutis nemorana* from Baden-Württemberg is documented. Previously, the occurrence of this species has been questionable in Germany. In addition the occurrences in Switzerland are listed and the biology of the species described.

Einleitung

Choreutis nemorana ist mit ihrer Nahrungspflanze, *Ficus carica* (Feigenbaum), in der südlichen Paläarktis verbreitet: Kanarische Inseln, Mittelmeerraum, Naher Osten bis südliches Zentralasien (Usbekistan). Aus Europa sind Funde aus Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Malta, Ungarn, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Albanien, Mazedonien, Rumänien, Griechenland, dem europäischen Teil der Türkei, Zypern und der Ukraine bekannt (Karsholt & van Nieukerken, 2004). In Österreich gilt die Art lediglich als eingeschleppt (Huemer, 2000).

Das bisher bekannte Vorkommen in Deutschland und in der Schweiz

Diakonoff (1986) zitiert nach älteren Literaturangaben zwei Funde von *Choreutis nemorana* aus Deutschland: Wiesbaden und Südbayern. Dabei hat sich der zweite genannte Fund offenbar als Irrtum erwiesen. Bis heute ist die alte Angabe nicht bestätigt worden und das Heimatrecht der Art in Deutschland fraglich geblieben.

Karsholt & Razowski (1996) erwähnen in ihrer Checkliste *Choreutis nemorana* für Deutschland mit Fragezeichen und für die Schweiz fälschlicherweise gar nicht. Interessanterweise bleibt die Art ebenfalls bei Karsholt & van Nieukerken (2004) für die Schweiz unerwähnt.

Die Art gilt jedoch schon lange als fester Bestandteil der Schweizer Fauna und es liegen sowohl alte wie auch aktuelle Meldungen aus dem Tessin und den Südtälern Graubündens vor: Morcote TI, 1909, Müller-Rutz; Lostallo GR, 1911, Thomann und Müller-Rutz (Vorbrodt & Müller-Rutz, 1914); Rovio TI, Krüger; Malvaglia TI, Nägeli (Vorbrodt, 1931);

Morbio Superiore TI, 1927 (Müller-Rutz, 1932); Brusio GR, Thomann (Weber, 1945). Im Jahre 2005 beobachtete Peter Sonderegger die Raupen bei Salorino TI und bei Verscio TI (P. Sonderegger, pers. Mitt.).

Der Neufund von *Choreutis nemorana* in Baden-Württemberg (Deutschland)

Am 15. August 2006 fand Gabriele Krumm in Neuershausen mehrere etwa 15 mm lange Raupen, welche sie fotografierte. Zur Bestimmung wurden die Aufnahmen im Lepiforum veröffentlicht. Bei diesem Internetportal (http://www.lepiforum.de) handelt es sich um ein Forum, deren Betreiber zum Ziel haben, Schmetterlinge (Lepidoptera) und ihre Präimaginalstadien zu bestimmen und ganz allgemein Fragen rund um die Welt der Schmetterlinge zu beantworten. Das Aussehen der Raupen und Feige als genannte Nahrungspflanze liessen an *Choreutis nemorana* denken (Abb. 1). Da sich ein interessanter Neufund einer für Deutschland als fraglich gemeldeten Art abzeichnete, wurden drei Raupen zur Zucht eingesammelt. Die zwei Tage später nachgelieferte Aufnahme des Verpuppungsgespinstes erhärtete die Vermutung, dass es sich um eine *Choreutis*-Art handeln müsste (Abb. 2). Am 2. September 2006 fand Gabriele Krumm einen geschlüpften, aber bereits toten Falter im Zuchtgefäss. Aus den beiden anderen eingesammelten Raupen entwickelten sich leider keine Falter. Die ins Forum gestellte Aufnahme des toten Falters liess eigentlich kaum mehr Zweifel. Dennoch sollte dieser Neufund durch eine eingehende Prüfung abgesichert werden. Ich erklärte mich bereit, den Falter auch genitalmorphologisch zu determinieren. Diese Untersuchung ergab, dass es sich um ein Weibchen von *Choreutis nemorana* handelt und damit um eine interessante Bestätigung dieser Art für Deutschland. Der Beleg befindet sich gegenwärtig in meiner Privatsammlung, soll aber schliesslich in einem noch festzulegenden deutschen Museum aufbewahrt werden. Die genauen Funddaten sind: Deutschland, Baden-Württemberg, Gemeinde March, Neuershausen, 190 msm; 15.VIII.2006, Raupe an *Ficus carica*; e.l. 02.IX.2006, Weibchen; leg. und cult. Gabriele Krumm; det. Rudolf Bryner, Genitalpräparat Nr. 2006-037 (Abb. 3). Fundort ist der Vorgarten auf der Südseite eines Hauses am Siedlungsrand, angrenzend befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen (Mais, Sonnenblumen). Der heute etwa zwei Meter hohe Feigenstrauch wurde 1994 in Freiburg i. Br. gekauft, seither gedeiht er hier neben Rosen und Tomaten im Schutze der Hauswand. Die Raupen verrieten ihre Anwesenheit durch die angefressenen Blätter und hielten sich etwa 1,50 m über Boden auf der Sonnenseite der Pflanze auf den Blattoberseiten auf. Mitte August waren sie erwachsen.

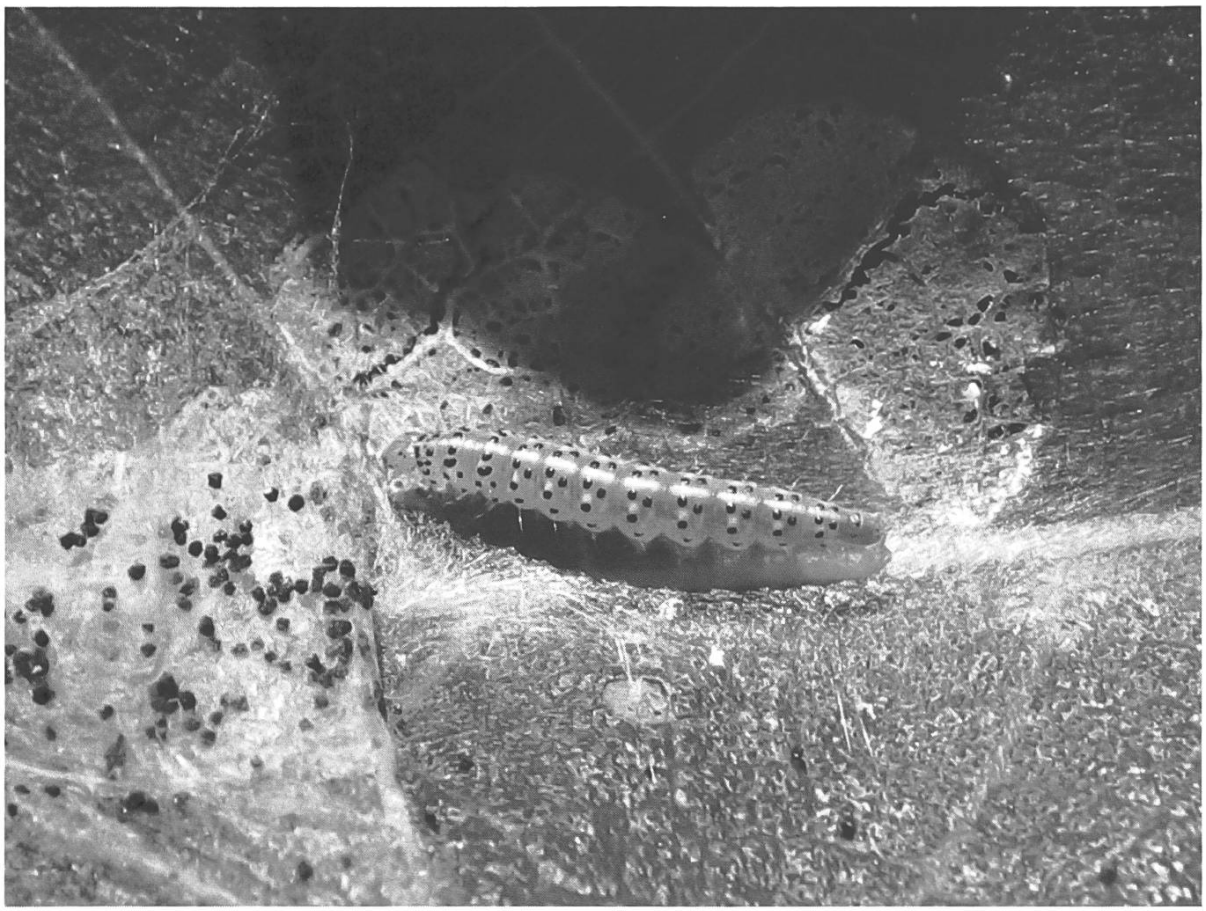

Abb. 1. Erwachsene Raupe von *Choreutis nemorana* vom Kaiserstuhl (Foto: G. Krumm)

Der Nachweis von *Choreutis nemorana* in Baden-Württemberg ist bemerkenswert. Nördlich der Alpen gibt es offenbar sonst keine aktuellen Hinweise auf ihr Vorkommen. In der Schweiz liegen die bisherigen Funde jedenfalls alle auf der Alpensüdseite. Der Kaiserstuhl und seine Umgebung in Südwestdeutschland sind ein bekanntes Wärmegebiet, das auch andere Faunenelemente beherbergt, die sonst eher südlicheren Regionen Europas angehören. Es muss sich durch weitere Nachforschungen erst erweisen, ob die Art tatsächlich als bodenständig angesehen werden kann. Die beobachteten Tiere sind jedenfalls nicht in einem Präimaginalstadium mit einer aus dem Süden importierten Pflanze direkt eingeschleppt worden, da der Feigenbusch bereits seit zwölf Jahren an derselben Stelle wächst. Während dieser Zeit ist allerdings kein Befall aufgefallen. Ein Wanderverhalten von *Choreutis nemorana* ist zwar bisher nicht bekannt. Angesichts des häufigeren Auftretens aussergewöhnlich warmer Sommer, kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass traditionell südlich verbreitete Organismen zunehmend nach Norden vorstossen.

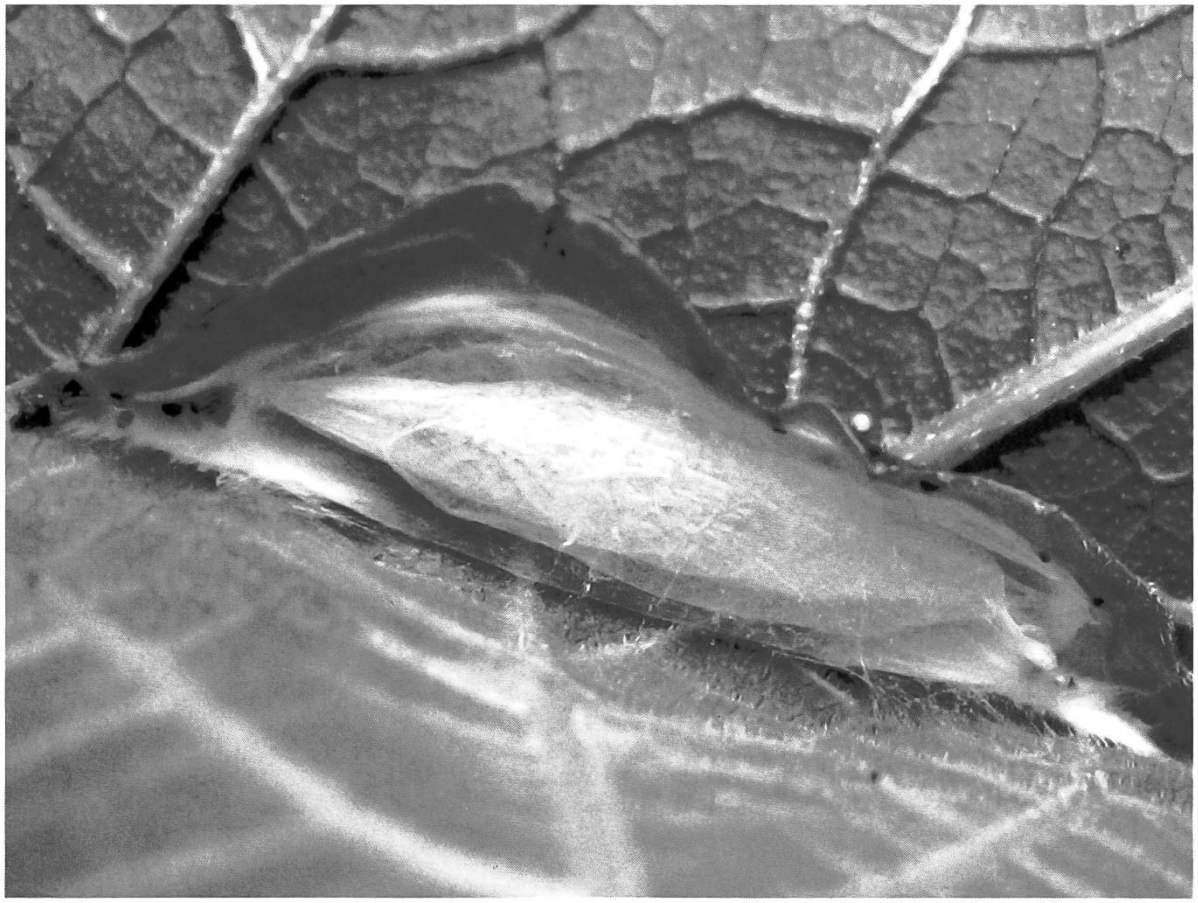

Abb. 2. Das mehrschichtige Verpuppungsgespinst (Foto: G. Krumm)

Biologie

Die Raupen von *Choreutis nemorana* entwickeln sich monophag an Feige, *Ficus carica*. Sie leben auf der Blattoberseite unter einem feinen Gespinstdach und befressen die Blätter und erwachsen angeblich auch die unreifen Früchte. Mehrere Beobachtungen belegen, dass die Raupen manchmal in grösserer Zahl an derselben Pflanze zu finden sind. So schreibt beispielsweise Müller-Rutz (1932), dass er Ende Mai bei Morbio Superiore im Tessin die Raupen massenhaft an einer Hecke mit *Ficus* gefunden habe. Zusammen mit Peter Sonderegger konnte ich am 29. Mai 2005 die noch sehr kleinen Raupen ebenfalls in Anzahl an einem verwilderten Feigenbusch in einem Steinbruch bei Salorino TI entdecken. Die erwachsene Raupe ist gelbgrün mit heller Rückenlinie. Auf jedem Segment befinden sich grosse, schwarze Warzen mit hellem, gelbem Fleck dazwischen. Der Kopf ist gelb. Die Verpuppung erfolgt in einer Längsfalte des Blattes in einem charakteristischen, mehrschichtigen,

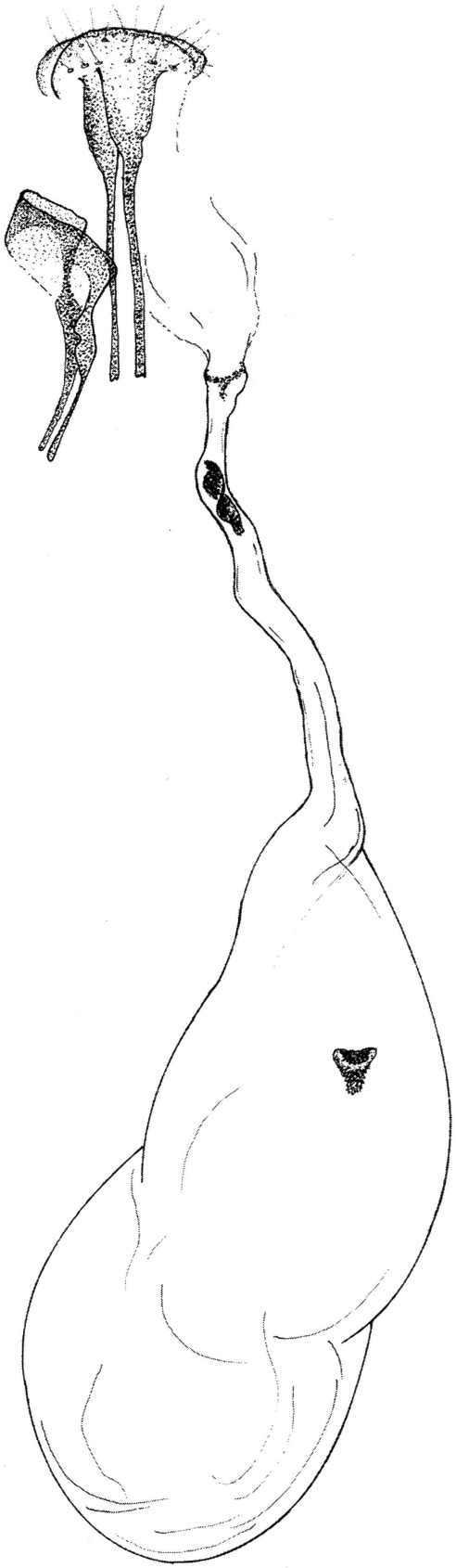

Abb. 3. Genital des Weibchens von *Choreutis nemorana* vom Kaiserstuhl (Zeichnung: R. Bryner).

weissen Gespinst. Die Mumienpuppe ist dunkel, schwarzbraun gefärbt. Die Puppenruhe dauert nur wenige Tage. Die Art bildet jährlich zwei Generationen. Das Raupenstadium fällt in die Monate Mai-Juni und August-September. Die Falter fliegen im Juni-Juli und ab September überwinternd bis Mai.

Dank

Mein Dank geht zuerst an Gabriele Krumm, welche es durch ihren gut dokumentierten Fund, die anschliessende Zucht und die Bilder überhaupt erst ermöglicht hat, *Choreutis nemorana* für Deutschland sicher zu belegen. Für ergänzende Informationen und das Gegenlesen des Textes möchte ich Peter Sonderegger ganz herzlich danken.

Literatur

DIAKONOFF A. 1986. Glyphipterigidae auctorum sensu lato. *Microlepidoptera Palaearctica* **7**, 436 pp.

HUEMER P. 2000. Ergänzungen und Korrekturen zur Schmetterlingsfauna Österreichs (Lepidoptera). *Beiträge zur Entomofaunistik* **1**: 39-56.

KARSHOLT O. & RAZOWSKI J. 1996. The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. Apollo Books, Stenstrup, Denmark, 380 pp.

KARSHOLT O. & NIEUKERKEN E. VAN. 2004. Choreutidae. Fauna Europaea, version 1.1. http://www.faunaeur.org.

Lepiforum e.V. (Herausgeber) 2005 ff. Bestimmungshilfe für die in Deutschland, Österreich und der Schweiz nachgewiesenen Schmetterlingsarten. http://www.lepiforum.de/cgi-bin/lepiwiki.pl, Seite von *Choreutis nemorana*, Version vom 17.09.2006, 12:48 Uhr.

MÜLLER-RUTZ J. 1932. Die Schmetterlinge der Schweiz. 6. Nachtrag. Microlepidopteren. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **15**: 221-266.

SAUTER W. & WHITEBREAD S. 2005. Die Schmetterlinge der Schweiz (Lepidoptera). 9. Nachtrag. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **78**: 59-115

VORBRODT C. 1931. Tessiner und Misoxer Schmetterlinge. II. „Microlepidoptera". *Deutsche entomologische Zeitschrift Iris*, Dresden **6**: 91-140.

VORBRODT K. & MÜLLER-RUTZ J. 1914. Die Schmetterlinge der Schweiz. Band 2. Druck und Verlag K. J. Wyss, Bern, 726 pp.

WEBER P. 1945. Die Schmetterlinge der Schweiz. 7. Nachtrag. Mikrolepidopteren. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **19**: 347-406.